M.E.E.R. e.V.

JAHRESBERICHT 2021

Inhalt *Seite*

A. DIE ARBEIT DES *M.E.E.R. E.V.* IN 2021 **2**

1 PROJEKT M.E.E.R. LA GOMERA **2**
1.1 ÖFFENTLICHE BILDUNG 2
Infoabende 2
MEER-Dauerausstellung 2
1.2 FORSCHUNG 3
Sichtungsdaten 3
Veröffentlichungen 3
Toter Pottwal vor La Gomera 4
1.3 SEMINAR AUF LA GOMERA 4
1.4 MEERESBOTSCHAFTER*INNEN-PROGRAMM 4

2 WEBSITE & SOCIAL MEDIA **5**
2.1 WEBSEITE 5
2.2 YOUTUBE 5
2.3 FACEBOOK 5
2.4 INSTAGRAM 6

3 WEITERE AKTIVITÄTEN **6**
3.1 PODCAST-REIHE OCEAN LOVE 6
3.2 TRAUMZEIT 6
3.3 GEMEINSAME BRIEFE MIT ANDEREN NGOS 7

4 KOOPERATIONEN **8**

B. RESÜMEE **9**

A. Die Arbeit des *M.E.E.R. e.V.* in 2021

Mit diesem Bericht wird dargelegt, mit welchen Themen und Inhalten die Aktivitäten von M.E.E.R. im Jahr 2021 gestaltet wurden. Durch den pandemiebedingten Lockdown und die geltenden Einschränkungen waren viele der üblichen geplanten Aktivitäten zunächst leider nicht durchführbar, ab Oktober 2021 jedoch konnten wir zahlreiche Aktivitäten verwirklichen.

1 Projekt M.E.E.R. La Gomera

1.1 Öffentliche Bildung

Infoabende

Die normalerweise regelmäßig stattfindenden Informationsabenden auf La Gomera fanden wegen der Corona-Pandemie in 2021 nur sehr sporadisch statt. Seit der Wiederaufnahme des Betriebs von *OCEANO Gomera* im Oktober 2021 werden diese Informationsveranstaltungen wieder regelmäßiger angeboten.

MEER-Dauerausstellung

Die dreisprachige Dauerausstellung in den Räumen unseres Kooperationspartners OCEANO *Gomera,* die üblicherweise ganzjährig geöffnet ist, musste bis Oktober 2021 wegen der Pandemie geschlossen bleiben. Seitdem ist sie jedoch wieder jeden Wochentag für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Ausstellung ermöglichte nun wieder interessierten Touristen, Einwohnern und Kursteilnehmenden, sich über die Arbeit des Vereins, die Erforschung der Tiere sowie über die Möglichkeiten ihres Schutzes zu informieren.

Die Räumlichkeiten wurden zur gemeinsamen Nutzung mit unserem Partner OCEANO *Gomera* umgestaltet. Der OCEANO Ticketverkauf findet nunmehr in den gemeinsamen Räumen der Ausstellung statt. Dadurch rückt die Dauerausstellung noch dichter an den Publikumsverkehr, wodurch sich die Besucherzahl erhöht hat. Der Seminar- und Vortragsraum wurde mit einem neuen Projektor ausgestattet und die Projektionsfläche renoviert. Frisch hergerichtet konnte er sogleich für das M.E.E.R.-Seminar „Ocean Transformation“ genutzt werden.

Die Wiedereröffnung der Ausstellung und Neustart der Bootsausfahrten unseres Kooperationspartners OCEANO Gomera wurde Anfang Oktober mit einem schönen Event zelebriert.

Mehr: www.m-e-e-r.de/ausstellung
https://m-e-e-r.de/toller-neustart-von-oceano-und-datenaufnahme/
https://m-e-e-r.de/rueckzugsraum_rochen/

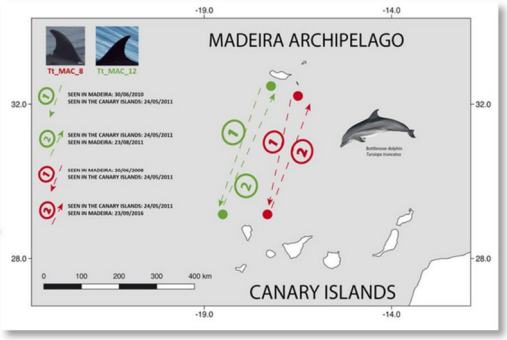
1.2 Forschung

Sichtungsdaten

Die Boote unseres Kooperationspartners *OCEANO Gomera* mussten ab März 2020 pandemiebedingt im Hafen bleiben. Der der normale Whale Watching-Betrieb wurde ab Oktober 2021 wieder aufgenommen, unterstützt vom Meeresbotschafter*innen-Programm von M.E.E.R. e.V. (siehe unten). Dadurch wurden ab diesem Zeitpunkt auch wieder die Sichtungen von Cetaceen während der Walbeobachtungstouren dokumentiert und in die beachtliche Langzeit-Sichtungsdatenbank über die bisher dokumentierten 24 Arten eingespeist werden.

Mehr: https://m-e-e-r.de/toller-neustart-von-oceano-und-datenaufnahme/

Veröffentlichungen



Wissenschaftler*innen aus spanischen, portugiesischen und deutschen Institutionen, darunter M.E.E.R., untersuchten mithilfe von Foto-Identifikation die großräumigen Bewegungen von Großen Tümmlern. Die Studie fokussierte sich auf Wanderungen zwischen den Inselgruppen Makaronesiens (Kanaren, Madeira, Azoren) sowie zwischen dem Madeira-Archipel und portugiesischen Kontinentalschelf. Die Ergebnisse verdeutlichen die große Mobilität dieser Tiere. Zudem wird klar, dass es nötig ist gemeinsame Anstrengungen zum Artenschutz zu unternehmen, die regionale und sogar nationale Konzepte übersteigen.

Originalartikel: Dinis A, Molina C, Tobeña M, Sambolino A, Hartman K, Fernandez M, Magalhães S, dos Santos RP, Ritter F, Martín V, Aguilar de Soto N, Alves F. 2021. *Large-scale movements of common bottlenose dolphins in the Atlantic: dolphins with an international courtyard.* PeerJ 9:e11069 http://doi.org/10.7717/peerj.11069

Mehr: https://m-e-e-r.de/die-wege-der-grossen-tuemmler/

Toter Pottwal vor La Gomera

Bei einer Walbeobachtungstour im November 2021 gab es eine unerwartete Sichtung: einen Pottwal, der reglos an der Oberfläche trieb. Schnell war klar, dass der Meeressäuger nicht mehr lebte. Die Überraschung war komplett, als erkannt wurde, dass der Pottwal in zwei Hälften zerteilt dahintrieb. Sowohl die Küstenwache, als auch Meeresbiologen der vor Ort tätigen Organisationen M.E.E.R. und Ventana al Mar wurden informiert. Ein Expertenteam begab sich unmittelbar zum ca. zwei Seemeilen vor der Küste entfernten Fundort. Dort fotografierten wir den toten Wal über und unter Wasser und entnahmen Fett- und Hautproben für weitere Untersuchungen.

Mehr: https://m-e-e-r.de/zerteilter-pottwal-vor-den-kanaren/

1.3 Seminar auf La Gomera

Die neu konzipierte Seminarreise „Ocean Transformation“ fand nach mehrfachem, pandemiebedingtem Aufschub vom 9. - 19. November 2021 zum ersten Mal auf La Gomera statt. Zwölf Tage lang kreierten wir einen Raum der Begegnung und Reflektion, erlebten sieben wundervolle Ausfahrten aufs Meer, eine Felswatt-Exkursion und einen spannenden Ausflug in den Nationalpark Garajonay. Das Meer war uns wohlgesonnen und es gab jede Menge Sichtungen der vor Ort festansässigen Grindwale, Fleckendelfine in der Bugwelle und einer großen Schule von etwa 100 Blau-weißen Delfine. Inhaltlich gab es spannende Vorträge rund ums Thema Wale und Delfine, ihre Kultur und Intelligenz, eine Soundreise ins Meer mit den Original-Klänge der Tiere und anregende Diskussionen zum Thema Tiefenökologie – wie genau kann Veränderung oder gar ein Systemwandel funktionieren mit Kopf, Herz und Hand? Ein Highlight war sicherlich das Gruppenfoto, aufgenommen aus der Luft mit einen ausgebreitet Stoff-Buckelwal-Jungtier von acht Metern Länge (siehe Titelseite dieses Berichts).

1.4 Meeresbotschafter*innen-Programm

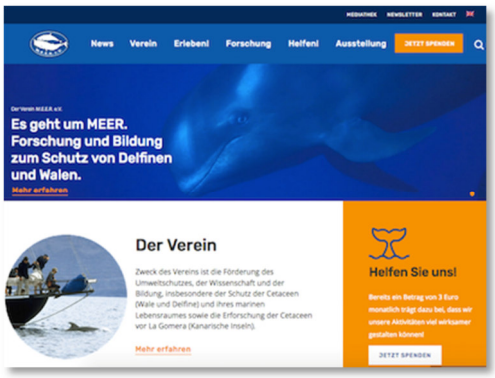
Der wichtigste Kooperationspartner vor Ort ist der Tourenanbieter für nachhaltige Walbeobachtung *OCEANO Gomera*. Dessen Boote dienen als Plattform für die Aufnahme der Daten, die in die Langzeitsichtungsdatenbank von M.E.E.R. gespeist werden. Pandemiebedingt mussten die OCEANO-Boote über lange Zeit im Hafen bleiben, somit kam auch die Datenaufnahme zum Erliegen. Um bei

der Wiederaufnahme der Sichtungsdokumentation zu unterstützen und gleichzeitig Multiplikatoren für den Wal- und Delfinschutz zu gewinnen, rief M.E.E.R. ein Meeresbotschafter*innen-Projekt ins Leben, bei dem Spender*innen aus aller Welt Menschen mit den OCEANO-Booten aufs Meer schicken konnten. Es wurden über 30 Meeresbotschafter*innen ausgesandt, darunter eine Gruppe Jugendliche, die sich auch aktiv mit Strand- und Hafenreinigungen für den Lebensraumschutz einsetzt.

Mehr: https://m-e-e-r.de/meeresbotschafter-innen-entsenden/
https://m-e-e-r.de/jugendliche-meeresbotschafter-innen-auf-tour/

2 Website & Social Media

2.1 Webseite



Die Attraktivität der Seite www.m-e-e-r.de beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung großer Mengen von Hintergrundinformationen in sowohl allgemeiner wie auch spezifisch wissenschaftlicher Art. Pünktlich Anfang 2021 konnte schließlich auch der lang vorbereitete neue Webauftritt von M.E.E.R. an den Start gehen. Das neue zeitgemäße Design ist übersichtlich, dynamisch und ansprechend. Die Seite bildet mit ihren vielen Unterseiten einen wertvollen Informationspool für die interessierte Öffentlichkeit, vieles davon in zwei oder gar drei Sprachen.

Mehr: www.m-e-e-r.de/neuer-web-auftritt/ und www.m-e-e-r.de

2.2 YouTube

Der *YouTube*-Kanal des Vereins stellt einige teils spektakuläre Unter- und Überwasservideos bereit, informative und begeisternde Zusammenschnitte aus Praktikumskursen, außerdem stehen Szenen besonderer Begegnungen und seltener Beobachtungen zur Verfügung. Diese Videos geben einen besonderen Einblick in die Arbeit des Vereins, zeigen aber auch die bewegende Schönheit und Faszination der Delfine und Wale vor La Gomera.

Zum *YouTube*-Kanal von M.E.E.R.: www.youtube.com/user/MEEReVerein

2.3 Facebook

M.E.E.R. präsentiert sich auch auf *Facebook* und informiert dort über die vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen des Vereins, postet Fotos von aktuellen Aktionen und berichtet auch von erstaunlichen Sichtungen aus dem Untersuchungsgebiet. Außerdem gibt es aktuelle Meldungen zum Thema Wale, Delfine und Meeresschutz, zu interessanten wissenschaftli-

chen Ergebnissen und es wird auf unterstützungswerte Petitionen hingewiesen. Die Facebook-Seite erreichte Ende 2021: 569 Abonnent/innen und 532 *Gefällt mir*-Angaben.

Zu M.E.E.R. auf *Facebook*: www.facebook.com/meer.ev

2.4 Instagram

Seit Ende Juli ist M.E.E.R. e.V. auch auf *Instagram* zu finden und erreichte Ende 2021 bereits 214 Follower.

Zu M.E.E.R. auf *Instagram*: www.instagram.com/m.e.e.r.ev/

3 Weitere Aktivitäten

3.1 Podcast-Reihe Ocean Love

Unter dem Titel „Fabian will Meer“ entstand mit Radio Paradiso ein fünfteiliger Podcast zum Thema Meeresschutz. M.E.E.R.-Präsident Fabian Ritter beantwortet als Experte alle Fragen rund um Meeresschutzgebiete, Fischerei, Bedrohungen durch den Klimawandel, Unterwasserlärm und Vermüllung der Meere. Die Sendungen gingen im Juni 2021 im wöchentlichen Takt live und können online hier abgerufen werden
https://m-e-e-r.de/fabian-will-meer-podcast/

(Der Podcast ist nach dem Radio-Paradiso Moderator der Sendung benannt, nicht nach unserem Vorsitzenden. Gepasst hat es trotzdem... :)

3.2 Traumzeit

„Traumzeit“ ist ein Song, der durch eine besondere Begegnung zwischen Mensch und Orca entstanden ist. Dommie Bars ist Rapper, Produzent und Songwriter aus München, außerdem ist er meeresverbunden und lässt sich zudem kaum Gelegenheit entgehen, in andere Kulturen einzutauchen. Das Erlebte malt er in Bilder aus Musik und Sprache. M.E.E.R. e.V. hatte im Interview die Möglichkeit, sich mit ihm über Whale Watching, Gefangenschaftshaltung, Schlüsselmomente und Orcas unterhalten.

Mehr: https://m-e-e-r.de/traumzeit-von-dommie-bars/

3.3 Gemeinsame Briefe mit anderen NGOs

Protestbriefe und Positionspapiere an politische Entscheidungsträger sind wirksamer im Zusammenschluss mit anderen NGOs. So beteiligte sich M.E.E.R. auch im Jahr 2021 an gemeinsamen Briefen, um auf Missstände hinzuweisen, Veränderung zu fordern oder nachhaltige Entwicklungen anzuregen.

Beispielsweise unterstützte M.E.E.R. ein Gesetz, welches verhindern soll, dass sich Wale und Meeresschildkröten in Reusen vor der kalifornischen Küste (USA) verfangen und getötet werden, indem auf innovative Fanggeräte umgestellt wird. Auch gegen die von Norwegen erteilte Genehmigung für den Fang von 12 Zwergwalen für Hörtests durch die Marine protestierten wir gemeinsam mit Partnerorganisationen.

Des weiteren wurde gemeinsam mit internationalen Organisationen die südafrikanische Regierung aufgefordert, seismischen Aktivitäten in einer sensiblen Küste einzustellen. Protestbriefe zur Problematik der Geisternetze gehörten genauso zu den Aktionen wie die Forderung von Maßnahmen zum Schutz der Maui-Delfine und Hector-Delfin vor Neuseeland.

Auf internationaler Ebene wurde in breiter Gemeinschaft ein Vorschlag zur Reform der EU-Energiesteuerrichtlinie unterstützt, um Subventionen für den gewerblichen Kraftstoffverbrauch in der Fischerei abzuschaffen. Zusammen mit 70 Organisationen forderte auch M.E.E.R., dass die G7 im Vorfeld des G7-Umweltministertreffens der Gesundheit der Meere Priorität einräumt. Es wurde zum Aushandlung eines neuen globalen Abkommens zur Bekämpfung der weltweiten Plastikverschmutzung aufgerufen. Eine internationale Gemeinschaft von Umweltschutzverbänden, darunter M.E.E.R. e.V., forderte die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) auf, ein rechtsverbindliches globales Instrument zur Bekämpfung der Kunststoffverschmutzung zu schaffen, das Maßnahmen für den gesamten Lebenszyklus von Kunststoffen umfasst, einschließlich der Gewinnung von Rohstoffen, der Produktion, des Transports, der Verwendung und der Entsorgung.

4 Kooperationen

M.E.E.R. ist Mitglied von:

- *European Cetacean Society* (ECS)
- *Deep Sea Conservation Coalition* (DSCC)
- *Europäische Allianz gegen Delfinarien* (EndCap)

M.E.E.R. wurde in Jahr 2021 gefördert von:

- *Gesellschaft zur Rettung der Delphine* (GRD)
- *Deutsche Stiftung Meeresschutz (DSM)*

Die weiteren Kooperationspartner von ***M.E.E.R.*** sind:

- ***OCEANO Whale Watching* (La Gomera)**
- *Canarias Conservación (NGO auf Teneriffa)*
- *Nationalpark Garajonay, La Gomera*
- *Whale and Dolphin Conservation* (WDC)
- *OceanCare* (Schweiz)
- *tintenfisch text & konzept* (München)

Internet-Kooperationen:

- *Gomeralive.de*
- *betterplace.org*
- *Stifter Helfen*

B. Resümee

Das Jahr 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie erneut sehr herausfordernd. Die Zukunft unserer gesamten Aktivitäten erschien zeitweise unsicher, was nicht zuletzt daran lag, dass das wirtschaftliche Überleben unseres Partner OCEANO Gomera auf dem Spiel stand. Die Whale Watching-Boote konnten für rund anderthalb Jahre nicht den Hafen verlassen und erst ab Oktober 2021 wurde der Betrieb wieder aufgenommen. Dennoch gab und gibt es keine wirkliche Planungssicherheit – die weitere mittelfristige Entwicklung bleibt bis heute unklar. Diese gesamte Lage nahmen auch Einfluss auf unsere Aktivitäten in Deutschland, die Planungen von Kursen und Seminaren und von Veranstaltungen.
Zum Glück konnten wir uns auf die Unterstützung unserer Partner verlassen, wobei die Langzeitförderung sowie eine spontane „Finanzspritze“ durch die GRD besonders wichtig waren. Die wirtschaftliche Situation unseres Vereins konnte auf diese Weise stabilisiert werden.
Unsere Aktivitäten, wie in diesem Bericht beschrieben, setzen wir dennoch fort. Es war schon immer eine Besonderheit von M.E.E.R., auch unter erschwerten Bedingungen gute Arbeit zu leisten und damit den Schutz der Wale und Delfine voranzutreiben. Ein großer Teil davon basiert dabei auf dem ehrenamtlichen Einsatz der im Verein Aktiven. Auf das Erreichte in den vergangenen beiden „Pandemiejahren“ können wir insofern besonders stolz sein.
Für die kommenden Jahre steht erneut die wissenschaftliche Auswertung unserer Langzeitdatenbank in Fokus, deren Finanzierung jedoch bisher noch nicht auf festen Beinen steht. Wir planen die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und werden alles daransetzen, unsere Kurse, Seminare, etc. umzusetzen.
Wir bleiben hoffnungsvoll, dass die durch die Pandemie angeregten Veränderungen letztlich im Positiven wirken und zu den gesellschaftlichen Veränderungen führen, die jedes Jahr dringender und notwendiger erscheinen. Wir glauben, zu dieser Entwicklung einen Beitrag leisten zu können.

Unser tiefer Dank gilt allen fleißigen aktiven Mitgliedern, Helfer*innen, Pat*innen und Förder*innen, ohne die unsere Arbeit schlichtweg – insbesondere in diesen schwierigen Zeiten – schlicht unmöglich wäre!